Nro. 23

Mit allergnädigsten Freyheit

# Krakauer Zeitung

Freytag den 20. März 1807.

(Joseph Georg Traßler.)



## Kriegsnachrichten.

Fortsetzung des in Nro. 22 abgebrochenen russisch-kaiserl Kriegsberichtes des Generals Barons Benigsen.

„Am 13. (25.) und 14. (26.) Dezember. Nachdem der Generallieutenant Golizyn mit den zu der ihm anvertrauten 4. Division gehörigen Regimentern, dem ordenskischen Kürassierregiment, dem pskowschen Dragonerregiment, dem kostromaschen und dem dnjeprowskischen Musketierregiment, und mit anderthalb Batterie-Artilleriekompagnien in dem Dorfe Slubowo angekommen war, so erhielt er durch den dejournirenden General, Generallieutenant Grafen Tolstoi, den mündlichen Befehl von dem Feldmarschall Grafen Kamenskji, nach dem Städtchen Strikotschin zu marschiren, und zu dem Korps des Generals Baron Benigsen zu stossen. Da aber wegen des außerordentlich morastigen Weges die schwere Artillerie noch nicht alle angelangt war, so ertheilte der Fürst Golizyn, während er dieselbe erwartete, in der Nacht bei der Durchreise des Feldmarschalls Grafen Kamenskji durch Slubowo, den Befehl, mit den Regimentern und der Artillerie in diesem Dorfe zu bleiben, und die Bewegungen des Feindes streng zu beobachten; auch schickte er zugleich an den General Benigsen, um weitere Befehle einzuholen. Den andern Tag, nämlich den 13. um 9 Uhr Morgens, er-

erfuhr der Generallieutenant Fürst Golizyn, daß die feindliche Kavallerie von Nowemiasto her sich nähere, und fertigte in Folge dessen zur Verstärkung der nach dieser Seite hin detaschirten Eskadron vom pskowschen Dragonerregiment noch 3 Eskadronen von demselben Regiment mit dem Befehl dorthin ab, den Feind auf alle Weise aufzuhalten. Auch retirirte der Feind, nachdem die Flankeurs ungefähr eine Stunde scharmuzirt hatten, wieder nach Nowemiasto; allein um 12 Uhr erhielt der Fürst Golizyn von den Vorposten nach Lopaczin hin die Nachricht von der Annäherung eines sehr starken feindlichen Kavalleriedetaschements, von welchen 2 Eskadrons vom sumyschen Hussarenregiment verfolgt wurden. Es wurden daher diesen zur Verstärkung sogleich 2 Eskadrons vom ordenskischen Kürassierregiment und 1 Infanteriebataillon abgefertiget, worauf der Feind, sobald er dieß gewahr wurde, im Walde Halt machte, und nur Flankeurs aus dem Walde hervorschickte, mit denen das Scharmuziren bis 3 Uhr Nachmittags fortdauerte. Inzwischen waren das taurische Grenadierregiment und das kleinreussische Kürassierregiment, welche durch Slubowo nach Strikoczin marschirten, auf Befehl des Generallieutenants Fürsten Golizyn zu seinem Korps gestoßen; und da er während dieser Akzion den Befehl erhielt, nach Holomin zu gehen, um sich mit den Truppen des Generallieutenants Doktorow zu vereinigen, so befahl er allen Vorposten, sich zurückzuziehen, und marschirte in der Abenddämmerung mit allen sich bei ihm befundenen Truppen nach Holomin, indem er den rechts nach Pultusk führenden Weg einschlug, um nicht von beiden Seiten abgeschnitten zu werden; denn nach den erhaltenen Nachrichten mußte er von Cechanowo her ein sehr starkes feindliches Korps erwarten. Vier Werste von Slubowo mußten die Truppen Halt machen, weil bei dem äußerst schlechten Wege über die morastigen Gegenden die schwere Artillerie so in den Morast einsank, daß sie mit großer Mühe herausgezogen werden mußte; ja einiges Geschütz versank mit den Patronkästen so sehr, daß unerachtet aller Anstrengung, welche 10 Stunden angewandt wurde, um es herauszuziehen, selbiges dennoch mußte nachgelassen werden; es wurde vernagelt, und die Patronen aus den Patronkästen unter die Kavallerie vertheilt, die Pferde aber vor das übrige Geschütz gespannt. Auf solche Art ward der Marsch mit den ermüdeten Truppen die ganze Nacht durch fortgesetzt, und die Artillerie fast auf jedem Schritte von den Leuten aus dem Moraste gezogen, so daß das Korps erst am 14. des Morgens um 8 Uhr in Holomin ankam. Kaum waren die letzten Truppen hier angekommen, als man von der äußersten Arriergarde, welche 2 Eskadronen vom sumyschen Hussarenregiment, unter dem Kommando des Obersten Baron Kreuz bil-

bildeten, Nachricht erhielt, daß ein zahlreiches feindliches Kavalleriekorps Miene mache, zu attakiren. Es wurden daher sogleich 3 Eskadronen vom Ordenskischen Küraßierregimente, unter dem Kommando des Oberstlieutenant Radin, mit dem Befehle zur Verstärkung derselben abgefertigt, daß sie den Feind nicht nur aufhalten, sondern ihm auch einen starken Widerstand leisten, und ihn zur Retirade zwingen sollten, indem man annahm, daß diese feindliche Kavallerie abgeschickt sey, um Holomin zu besetzen. Da nun der Generallieutenant Fürst Golizyn wegen Ermüdung der Truppen nicht weiter mit denselben marschieren konnte, so befahl er, für die Leute Speise zu bereiten, um nach einiger Erholung seinen Marsch nach dem Städtchen Makow fortzusetzen, wohin auch der Generallieutenant Doktorow den Befehl erhalten hatte, zu marschiren. Bald aber sah man, daß die feindliche Kavallerie sich nicht nur sehr vermehrte, sondern daß auch Infanterie anfieng, aus dem Walde vorzurücken, weßwegen der Generalmajor Fürst Schtscherbatow mit dem kostromaschen Musketierregimente und mit 4 leichten Feldstücken sogleich abgefertiget wurde, um den Wald zu besetzen, der vor unserer genommenen Posizion, gegen der linken Flanke über, sich befand; zur Deckung der rechten Flanke aber wurden auf der Wiese, über welche der Weg von Holowin nach Slubows geht, 3 Eskadronen vom pskowschen Dragonerregiment, unter dem Kommando des Obersten Waßiltschikow, aufgestellt, die auch zugleich den vorher abgefertigten 3 Eskadronen vom ordenskischen Küraßierregimente zur Verstärkung dienten. Zwey Eskadronen Hussaren, die den Tag zuvor mit dem Feinde in Akzion gewesen waren, wurden zur Reserve aufgestellt.

(Der Schluß folgt.)

## Aus dem Brandenburgischen

den 24. Febr.

Wie es jetzt heißt, ist der General Viktor gegen den Prinzen von Oranien ausgewechselt. Ersterem ist bekanntlich die Expedizion gegen Colberg und Danzig aufgetragen.

Die Stände der Neumark und der Kurmark senden eine Deputazion an den Kaiser Napoleon und an den König von Preussen. Erstere haben den würdigen geheimen Legazionsrath Küster zu ihrem Deputirten ernannt. In dieser Eigenschaft wird derselbe den Baron von Wülkenitz und den Geheimenrath von Goldbeck, Sohn des Großkanzlers, nach Warschau rc. begleiten.

Am Dienstage rückte die Reservegarde des Kaisers, von Paris kommend und nach Südpreussen bestimmt, in Berlin ein.

Die nach Warschau bestimmte, aus dem Baron von Wülkenitz, Geheimenräthen von Goldbeck und Küster und einem Sekretär bestehende Deputazion ist heute dahin abgegangen.

Der

Der Freyherr von Lützow, welcher mit Aufträgen von Seiten des Herzogs von Mecklenburg in Warschau war, ist von da zu St. Petersburg angekommen.

Paris den 23 Februar.

Herr Didelot, ehemaliger Präfekt des Pallasts, ist zum bevollmächtigten Minister Sr. Majestät des Kaisers und Königs, am Hofe zu Kopenhagen ernannt worden.

Aus Havre, Dünkirchen, Calais und Dieppe wird unterm 18. und 19. gemeldet, daß der fürchterlichste Nordsturm daselbst gewüthet hat. Aus Calais schreibt man, daß 3 englische Schiffe an die Küste geworfen worden.

Am 21. begab sich der Erzkanzler des Reichs in großer Ceremonie in den Senat, wo in seiner Gegenwart die Addresse verlesen wurde, die an den Kaiser in der letzten Sitzung wegen der von Sr. Majestät gemachten Kommunikazionen beschlossen worden.

Ein außerordentlicher Courier, der sich von Warschau nach Paris begab, ist mit seinem Pferde in den Rhein gestürzt und ertrunken. Die Depeschen sind gerettet worden.

Hiesige Blätter enthalten Nachrichten aus Konstantinopel, worin unter andern folgendes angeführt wird: „Man glaubt zu Konstantinopel nicht, daß England an dem Kriege zwischen der Pforte und Rußland Theil nehmen werde. Der von Konstantinopel abgereisete russische Gesandte, Hr. von Italinski, wird sich, wie man glaubt, vorerst nach den 7 Inseln begeben.

Am 8. Februar starb zu Genf der als historischer Schriftsteller bekannte Professor Mallet, Mitglied mehrerer Akademien, im 77sten Jahre seines Alters, und am 20. Februar zu Paris an einem Schlagflusse im 36sten Jahre seines Alters. Hr. Winkler, zweyter Gehülfe des Hrn. Millin am Münzkabinette der kaiserl. Bibliothek, dessen unerwarteter Verlust von seinen vielen Freunden außerordentlich bedauert wird.

London den 20. Febr.

Die Nachrichten von dem Unglücke, welches die Stürme am 18. und 19. an unsern Küsten angerichtet haben, sind erschrecklich. Nach Fischeraussagen waren 15 englische Schiffe, worunter einige Kriegsfahrzeuge, an der franz. Küste, Dover gegenüber, gestrandet. Bei Yarmuth waren 30 Schiffe ans Ufer getrieben, und mehrere gesunken. Die Kanonenbrigg Snipe ward zertrümmert, nachdem vorher 50 Menschen über Bord gespült worden. Aehnlich traurig lauten die Nachrichten aus unsern andern Häfen.

Sir Home Popham nebst einem Kapitän sind am letzten Dienstage hier eingetroffen. Sie kamen auf einem Prisenschiffe, Rolla, und landeten zu Weymouth. Gestern wurde der Marschall des Admiralitätsamts an Sir Home Popham abgefertigt, um den-

denselben in Arrest zu nehmen; auch wurde eine Anzeige der Anklage mitgetheilt, welche gegen ihn gemacht werden soll, weil er ohne Ordre die Expedizion gegen Buenos Ayres unternommen. Sir Home Popham ist indessen nicht wirklich verhaftet, sondern nur Gefangener auf Ehrenwort. Drenzehn Kauffahrteyschiffe von England waren bei der Abreise von Sir Home Popham schon im Flusse Plata angekommen, und waren bei Maldonado geankert, wo sich damals 2000 Mann brittischer Truppen befanden, unter denen 400 Mann beritten waren. Contreadmiral Stirling hat Sir Home Popham im Kommando bei Maldonado abgelöset. Als dieser am 27. Dezember den Platafluß verließ, wurde die Expediton unter Sir Samuel Achmuty täglich erwartet.

Das Kriegsgericht, welches Sir Home Popham richten wird, soll sich am 3. März zu Portsmouth am Bord des Linienschiffs Gladiator versammeln. Es wird aus einem Admiral, 4 Vizeadmirals, 4 Contreadmirals und 4 Kapitäns bestehen. Admiral Young wird präsidiren.

General Whitelock ist nunmehr zum Kommando unserer Truppen in Südamerika bestimmt. Ein zahlreicher Generalstaab soll ihn begleiten, und die Anzahl aller Truppen unter seinem Befehl wird auf 10000 Mann gebracht. Die Absichten gegen das spanische Südamerika sind keineswegs aufgegeben.

Von Cowes sind 1000 Mann nach Spithead zu der Konvoy abgegangen, die nach dem mittelländischen Meere bestimmt ist.

Das Gerücht, daß der holländische Admiral Hartsink das Cap wieder erobert habe, hat sich nicht bestätiget.

Briefe von Plymouth melden heute, daß Admiral Collingwood noch folgende Schiffe nach den Dardanellen zur Unterstützung des Contreadmirals Louis detaschirt hat: Royal George, Admiral Duckworth; Pompée, Contreadmiral Sir Sidney Smith; Windsor Castle, Kapitän Boyle; diese Schiffe sind größtentheils vom ersten Range.

Man versichert, daß die russische Gesandtschaft den Entwurf eines Handelstraktats mit Rußland unserm Gouvernement mitgetheilt habe, nach welchem alle brittische Schiffe im baltischen Meer mit den russischen Schiffen gleiche Rechte haben sollen.

Nach Briefen aus Bombay vom 18. September sind die Söhne Tippo Saibs, welche der Anzettelung des letzten Tumults zu Vellore verdächtig geworden sind, von Vellore nach Calcutta gebracht worden. Ihre Abreise geschah in völliger Ruhe.

Vorgestern und gestern stürmte es hier sehr heftig mit Frost und Schnee. Mehrere Schiffe sind gescheitert. Es heißt, daß ein Linienschiff, Defence, untergegangen sey. Von 150 Schiffen, welche vor dem Sturm in den Dünen vor Anker lagen, sahe man

am

am 19. Morgens nur noch 30 übrig, und von diesen noch 9 ganz entmastet. Zwischen Deal und St. Margareths Bucht sitzen 16 auf den Strand, die alle verloren sind. Ein Linienschiff ist in den Dünen entmastet, und eine Fregatte soll ganz untergegangen seyn. Zwischen Deal und Dower ist die ganze Küste mit Schiffstrümmern, Soldatentornistern, Patronentaschen, Hüten, Schuhen, leeren Fässern und Kisten, auch Manns- und Frauenkleidern bedeckt, gefunden worden. Von den übrigen Küstengegenden erwartet man noch die traurigsten Nachrichten.

An die Stelle des verstorbenen Herrn Balan wird hier Herr Scholtz als königl. preussischer Legazionssekretär (nicht als Charge d'Affaires) erwartet.

Auf dringende Ordre der Admiralität hat Admiral Saumarez mit seiner Division der Kanalflotte sehr eilfertig von Torbay nach der Stazion vor Brest absegeln müssen, weil man besorgt, die Brester Flotte dürfte unerwartet in See gehen.

Die in Freyheit gesetzten preussischen Matrosen haben fast alle bei unserer Marine Dienste genommen.

Bei der Flottille zu Boulogne hat man kürzlich einige Bewegungen bemerkt, und der Feind hat gesucht, über die Untiefen nach den nördlichen Häfen zu gelangen.

Da in den holländischen Häfen die Schiffsausrüstungen sehr thätig betrieben werden, so wird unsere Flotte in der Nordsee bis auf 16 Linienschiffe vermehret werden.

**Stockholm** den 20. Febr.

Der franz. Abbé Jean Baptiste Pesme de Matignicourt, Emigrant, welcher vor mehreren Jahren aus Rußland hieher gekommen und bei dem verstorbenen Reichskanzler, Grafen Sparre, als Hofmeister seiner Kinder angestellt war, ist am 5. dieses im 58. Jahre gestorben.

Der kursächsische Charge d'Affaires, Herr von Neyer, ist nebst seiner Gemahlin, einer Gräfin von Putbus, mit unbestimmtem Urlaub von hier abgereiset.

Herr von Tarrach, ehemaliger königl. preussischer Minister beim hiesigen Hofe, welcher nach der Schlacht bei Jena hieher kam, ist im Begriff, von hier nach Preussen abzugehen.

**Frankfurt** den 24. Febr.

Auf morgen sind wieder 3000 Mann angesagt, welche hier übernachten und sodann ihren Marsch zur großen Armee fortsetzen sollen. Unsere franz. Garnison besteht dermalen noch aus etwa 600 Mann.

In der Gegend von Darmstadt verspürte man vom 19. auf den 20. Nachts zwischen 12 und 1 Uhr eine Erderschütterung.

**Augsburg** den 23. Febr.

In Schlesien hat ein preussisches Streifkommando die Bagage des bayerschen Generals, Grafen von Mezzanelli, aufgehoben.

# Anhang zur Krakauer Zeitung Nro. 23

## Avertissemente.

### Nachricht.

Um die Repunzirung der Gold- und Silbergeräthschaften jenen Parteyen zu erleichtern, welche bisher nicht im Stande waren, die hiezu erforderliche Konvenzionsmünze aufzubringen, und die dadurch in Gefahr kommen dürften, nach Verlauf des festgesetzten Termins der diesfälligen Konfiskazionsstrafe zu unterliegen, wird hiemit in Folge des Hofdekrets vom 3. d. M. kund gemacht: daß es jedermann gestattet seyn soll, die Repunzirungstaxe bis Ende dieses Termins, nehmlich bis 30. April d. J., bei der Repunzirung der Geräthschaften von Gold, statt mit Zwanzig Kreuzer in Kovenzionsmünze, mit Fünf und Dreyßig Kreuzer in Bankozetteln oder Kupfergeld für jede Dukatenschwere, und bei der Repunzirung der Silbergeräthschaften statt mit Zwölf Kreuzer Konvenzionsmünze, mit Ein und Zwanzig Kreuzer in Bankozetteln oder Kupfergeld für jedes Loth, von dem Tage, an welchem diese Nachricht kund gemacht, und zugleich bei jedem Repunzirungsamt angeschlagen werden wird, zu entrichten.

Pr. k. k. Hauptrepunzirungsamt.

Wien den 4. März 1807.

v. Leitenau, Direktor.

Lystroff, Kassier. 3

Von dem k. k. Landesgubernio der Königreiche Galizien und Lodomerien wird hiemit bekannt gemacht: Nachdem der Edle Stanislaus Szaniawski aus dem tarnower Kreise ins preussische Gebiet ausgewandert, und dessen Aufenthalt ganz unbekannt ist; so wird derselbe in Gemäßheit des Kreisschreibens vom 15. Juni 1798. §. 1. durch gegenwärtiges Edikt hiemit öffentlich vorgeladen, und zur Wiederkehr, oder Rechtfertigung seiner Entfernung binnen vier Monaten mit der Bedrohung aufgefodert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach der Vorschrift des Gesetzes verfahren werden würde.

Gegeben Lemberg den sechs und zwanzigsten Dezember des ein Tausend acht Hundert und sechsten Jahrs.

Ex Consilio Sacr. Caes. Reg. Gubernii Regnorum Galiciae et Lodomeriae. 3

---

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß der Franz Kwietniewski am 10. Dezember 1800 mit Tode abgegangen; und da der Wohnort seiner Testamentserben, der Margaretha Zelczowska geb. Buczewska und ihrer Tochter unbekannt ist; so werden dieselben hiermit ermahnet: daß sie sich binnen Jahresfrist und 6 Wochen bei diesen k. k. Landrechten einmelden; weil hingegen die Verlassenschaft mit dem bereits aufgestellten Vertreter Advokaten Holowka verhandelt, und Kraft des §. 625. II. Theis des bürgerlichen Gesetzbuches, wenn um die-

diese niemand ansucht, selbe für verlassen angesehen werden wird.

Krakau den 10. Febr. 1807.

In Erkrankung Sr. Exzellenz des Herrn Präsidenten.

Bernard Dwernicki, Appell. Rath.
Karl v. Reinheim.
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. krakauer Landrechte.

Elsner. 3

---

Kundmachung.

Wegen Besetzung der durch den Austritt des Doktors Kransneker erledigten Prosektorsstelle, und des Lehramtes der Anatomie am lemberger Lyzäum, wofür eine jährliche Besoldung von 600 Gulden bemessen ist, wird in Folge höchsten Hofkanzleydekrets vom 22. Jänner d. J. der Konkurs den 25. April d. J. an der Universität zu Wien, Krakau und an dem lemberger Lyzäum vorgeschriebenermaßen abgehalten werden, wovon die Kundmachung von Seite der galizischen Landesstelle hiemit veranlaßt wird, damit die allenfälligen Kandidaten für diese Stelle sich bei dem betroffenen Direktorate der medizinischen Fakultät, und rücksichtlich des chyrurgischen Studiums geziemend melden, und der angeordneten Konkursprüfung an dem festgesetzten Tage sich unterziehen können.

Lemberg den 20. Febr. 1807. 3

---

Kundmachung.

Nachdem in der Stadt Halicz ein eigener Stadtkassier mit dem Gehalt jährlicher 200 flr., gegen eine Kauzionsleistung von 400 flr., aufgestellt werden soll; so wird zur Besetzung dieser Stelle der Konkurs auf den 16. März d. J. mit dem Beysatze ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, nebst der Kenntniß der deutsch- und pohlnischen Sprache, sich auch über Rechnungs- und Kauzionsfähigkeit von 400 flr. auszuweisen, und ihre mit den diesfälligen Behelfen und dem Moralitätszeugniß belegte Gesuche, noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem stryer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 8. März 1807. 3

---

## Abstrafungen in Polizeygewerbssachen werden bekannt gemacht.

In Folge der im Grunde eines allerhöchsten Befehls erflossenen hohen Landespräsidialverordnung vom 22. Jänner v. J. sind im v. M. Hornung folgende Gewerbsleute von der k. k. Polizeydirekzion bestraft worden.

1. Ein Weißbäcker wegen ungewichtigen Gebäck, mit 1monatlichem Arrest und 4tägigem Fasten.

2. Ein Fleischer wegen aufgeblasenen Kalbfleisch, mit 8tägigem Arrest und 2maligem Fasten.

3. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod, mit 14tägigem Arrest und 4maligem Fasten.

4. Eine Schwarzbäckerin wegen ungewichtigen Kornbrod, mit 8tägigem Arrest und 2maligem Fasten.

5. Ein Schwarzbäcker wegen ungewichtigen Kornbrod, mit 14tägigem Arrest und 4maligem Fasten.

6. Ein Schwarzbäcker wegen ungewichtigen Kornbrod, mit 15 flr. zum k. städtischen Polizeyfond.

7. Ein Weißbäcker wegen ungewichtigen Strizelbrod, mit 15 flr. zum k. städtischen Polizeyfond.

8. Ein Weißbäcker wegen ungewichtigen Semmelgebäck, mit 15 flr. zum k. städtischen Polizeyfond.

Krakau den 9. März 1807. 3

# Beilage zu Nro. 23.

Von dem k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird durch gegenwärtiges Edikt alljenen, denen daran gelegen, anmit bekannt gemacht: Es sey von dem Gerichte in die Eröfnung eines Konkurses über das gesammte in Westgalizien in dem krakauer Kreise befindliche beweg- und unbewegliche Vermögen der Theodor Wessel namentlich die Güter Smolen, Zlozenice und Strzegowa gewilligt worden. Daher wird jedermann, der an erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubet, anmit erinnert, bis zum 2. Juni 1807 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Advokaten Holowka als bestellten Vertreter der Masse also gewisser einzureichen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit der Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese, oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, als im Widrigen nach Verfliessung des erstbestimmten Tages niemand mehr angehöret werden, und jene, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im hiesigen Lande befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensazionsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut von der Masse zu fodern hätten, oder wenn auch ihre Foderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerket wäre, also daß derlei Gläubiger vielmehr, wenn sie etwan in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Kompensazions- Eigenthums- oder Pfandrechtes, die ihnen ansonst zu statten kommen wären, abzutragen verhalten werden würden.

Da nun im 9. Hauptstück 86 § der allgemeinen bürgerlichen Gerichtsordnung die Wahl eines Masseverwalters, und Kreditorenausschuß vorgeschrieben ist: werden daher alle Gläubiger am 16. Juni 1807 früh um 9 Uhr bei diesem k. k. Landrechte zu erscheinen, mit der Erinnerung vorgerufen, daß an eben diesem Tage der einstweilig in der Person des Karl Wessel aufgestellte Masseverwalter entweder zu bestätigen, oder ein anderer zu erwählen sey, und eben so der Kreditorenausschuß, der jedoch dem 93. und 94. §. der allgemeinen bürgerlichen Gerichtsordnung gemäß nur aus Gläubigern dieser nehmlichen Masse zu ernennen ist, wo auch zugleich die Maßregeln bestimmt werden, wie die Güter dieser Masse zu verwalten, welche Gewalt der Kreditorenausschuß in Rücksicht der Verwaltung haben, und wie lang der Masseverwalter dieselben führen soll.

Es liegt daher den Gläubigern ob, an dem obbestimmten Tage um so gewisser zu erscheinen, als im widrigen Falle nach dem 95. §. der allhiesigen bürgerlichen Gerichtsordnung auf ihre Gefahr ein Masseverwalter und Kreditorenausschuß von dem hierortigen Gerichte bestimmt werden wird. — Wornach sich also jedermann zu achten, und für Schaden zu hüten hat. Denn so verordnen es die für die k. k. Erbländer bestehenden Gesetze.

Krakau den 23. Februar 1807.

Joseph v. Mikorowicz.

Marx.

Sterneck.

Beck.

Erledigtes Lehramt der Anatomie verbunden mit der Prosektorsstelle in Lemberg.

In Folge höchsten Hofkanzleidekrets vom 22. Jänner l. J. wird zur Wiederbesetzung des Lehramtes der Anatomie verbunden mit der Prosektorsstelle für das Lyzäum in Lemberg auf der hierortigen Universität den 25. April d. J. ein Konkurs abgehalten werden.

Diejenigen, welche diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 600 fl. verbunden ist, zu erlangen wünschen, haben sich daher zur Ablegung der diesfälligen Konkursprüfung am obbemeldeten Tage allhier einzufinden, sich vorläufig aber bei dem k. k. Herrn Direktor der medizinischen Fakultät Anton Szaster geziemend zu melden.

Franz Marx, Rektor.

Vom akademischen Senate der krakauer k. k. Universität den 9. März 1807.

Rust, Decan der medizin. Fakultät. 1

Edictum.

Cum mediante altissimo Decreto aulico ddto. 23. May 1806 in consequentiam anterioris altissimi aulici Decreti ddto. 23. Septembris 1785. huic cæs. reg. Appellationum Tribunali significatum fuerit, partibus liberum relinqui ex actis antiquis anteactis cæs. reg. Tribunalis ab anno 1774, ad annum 1783 tum anteacta. Cæs. reg. Appellationis ab anno 1775 ad annum 1783 in cæs. reg. Appellationum Tribunalis Registraturæ officio in paratis indicibus conscriptis, scripta causalia cum documentis et allegatis concernentibus jam valli usus indicii inservientia, partibus vero nesors necessaria, ex Registratura levandi proinde ex parte cæs. reg. hujus Appellationum Tribunalis indices alphabetici consignatorum actorum et documentorum, ad notitiam eorum, quorum interest, fine inspectionis in cæs. reg. gremialis Registratura officio aperiuntur.

Idque hisce publice intimatur eo cum rigore, ut partes in iisdem indicibus specificatæ aut eorum hæredes, quæ sua scripta vel documenta sibi restitui optarent, a 1. Novembris 1806 ad ultimam Octobris 1807 necessaria legitimatione instructæ hic tribunalis eatenus semel eo certius insinuent, pro secus elapso hoc termino, omnia hæc consignata scripta adclusæ documentorum copiæ, retentis nihilominus in actis originalibus, abolientur. — Ex Consilio cæs. reg. Galiciæ Orientalis et Lodomeriæ Appellationum Tribunalis.

Datum Leopoli die 25. Junii 1806. 2

Von Seiten der k. k. krakauer Landrechte in Westgalizien wird dem Herrn Joseph Fürsten Radziwill mittels gegenwärtigen Edikts bekannt gemacht: daß die Paul Grabowskische Konkursmasse, oder deren Rechtsvertreter Advokat Bem bei diesen k. k. Landrechten — um die Uebernahme des durch die Antonina Olizarowa geb. Slaska, wegen Erweisung des Eigenthumsrechtes auf die Güter Kazimierza mala und Jakuszowice, anhängig gemachten Prozesses — eine Klage wider ihn eingereicht, und um Gerichtshülfe, insoweit es die Gerechtigkeit fordert, angesucht habe.

Da aber diesen k. k. Landrechten sein Aufenthaltsort unbekannt ist, und er wohl gar außer den k. k. Erblanden sich befinden dürfte; so wird ihm der hiesige Rechtsfreund Valentin Oslawski auf seine Gefahr und Kosten zum Vertreter ernannt, mit welchem auch der Prozeß

zeß, laut der für die k. k. Erblande vorgeschriebenen Gerichtsordnung, erörtert und entschieden werden wird. Er wird daher zu dem Ende hiermit ermahnet: daß er noch zur rechten Zeit, das ist den 27. Maimonat 1807 selbst erscheine, oder aber wenn er einige Rechtsbehelfe vorhanden hat, dieselben dem ernannten Vertreter bey Zeiten übergebe, oder endlich einen andern Sachwalter bestelle, solchen diesen k. k. Landrechten namhaft mache, und vorschriftmäßig sich jener Rechtsmittel bediene, die er zu seiner Vertheidigung die schicklichsten erachtet; widrigen Falls würde er alle mißlichen Zögerungsfolgen, laut Vorschrift der k. k. Gesetze, sich selbst zuschreiben müssen.

Joseph v. Nikorowicz.
Steineck.
F. Pohlberg.

Aus dem Rathschlusse der k. k. westgalizischen Landrechte.

Krakau den 18. Dezemb. 1806.
Scherautz. 2

---

Kundmachung.

Da der wegen Besetzung der bei dem neumarker Magistrat erledigten, und mit einem Gehalt von 300 flr. jährlich verbundenen Syndikatsstelle auf den 31. Dez. v. J. ausgeschriebene Konkurs, wegen Mangel an sich hierum angemeldeten Kompetenten fruchtlos abgelaufen ist, so wird zur Besetzung dieser Syndikatsstelle ein neuerlicher Konkurs auf den 24. April d. J. allgemein ausgeschrieben, mit dem Beisatze, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und vorzüglich mit Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann den Moralitätszeugnissen versehene Gesuche noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem neusandezer k. k. Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 10. März 1807. 3

---

Kundmachung.

Zur Besetzung der grzygower, mit dem Gehalt jährlicher 400 flr. verbundenen Syndikatsstelle wird der Konkurs auf dem 1. April l. J. mit dem Beisatz ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den erforderlichen Wahlfähigkeitsdekreten ex linea politica et judiciali und mit den sonst nöthigen Behelfen versehenen Gesuchen noch vor Ausgang des obigen Termins bei dem neusandecer Kreisamte anzubringen haben.

Krakau am 10. März 1807. 2

---

Kundmachung.

Da bei dem zur Besetzung der radomer geprüften, und mit einem jährlichen Gehalte von 300 flr. verbundenen Assessorsstelle auf den 22. Oktober v. J. ausgeschriebenen Konkurs sich kein Kompetent gemeldet hat, so wird ein neuerlicher Konkurs auf den letzten März d. J. mit dem Bedeuten ausgeschrieben, daß diejenigen, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre mit den nöthigen Behelfen, und Eligibilitätsdekreten ex utraque linea, dann Moralitätszeugnissen versehenen Gesuche, bei dem Kreisamt in Radom anzubringen haben.

Krakau am 10. März 1807. 3

---

## Angekommene Fremde in Krakau.

Am 12. März.

Der k. k. Kreiskassekontrolor Herr Vinzens Büchtler mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 94., kömmt von Jaslo.

Der kaiserl. russische Kammerherr Herr Leon von Podocki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt Nr. 252., kömmt aus Rußland.

Der

Der Herr Kajetan von Witkowski mit 2 Bedienten, wohnt in Kleparz, Nr. 251., kömmt vom Lande.

Am 14. März.

Der Herr Michael von Diekonski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Wien.

Die Frau Gräfin Katharina von Dembinska mit Gefolge, wohnt in der Stadt, Nr. 460., kömmt vom Lande.

Der k. k. Kammeralrentmeister Herr Joseph Schestauber, wohnt in der Stadt, Nr. 460, kömmt vom Lande.

Der Herr Onuphrius von Stobnitzki mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr 103., kömmt von Jurkow aus Ostgalizien.

Die Frau Fürstin von Sanguschko mit Gefolge, wohnt in der Stadt, Nr. 485., kömmt von Tarnow.

Der k. k. Kreisarzt Herr Christoph Balazy mit Gemahlin, wohnt in der Stadt, Nr. 221., kömmt vom Lande.

Am 5 März.

Der Herr von Dormann, Syndikus der hamburgschen Gesandtschaft, mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Warschau.

Der Herr Ignaz von Podimowitz mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 91., kömmt vom Lande.

Am 16. März.

Der Herr Baron Heinrich von Heidenbrand mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt, Nr. 504., kömmt von Teschen.

## Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 12. März.

Dem Musikus Johann Karmasini s. S. Karl, 1 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt, Nr. 419.

Die Wittwe Agnes Galtzinska, 50 Jahr alt, an der Abzehrung, im St. Lazarspital.

Am 13. März.

Der Helena Salomea i S. Mathias, 21 Jahr alt, an Konvulsionen, in Kasimir, Nr. 162.

Am 14. März.

Die Wittwe Regina Kosaltzenska, 90 Jahr alt, an Schwäche, in Kleparz, Nr. 116.

Am 15. März.

Die Taglöhnerin Appollonia Ksienschkowitzowa, 50 Jahr alt, an Gallenfieber, in Kasimir, Nr. 161.

Der Bürger Ignaz Waluschinski, 100 Jahr alt, an Schwäche, in Kleparz, Nr. 82.

Der Margaretha Windakowitzowna i. S. Kasimir, 14 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sand, Nr. 148.

Am 16. März.

Der Agnes Jaschinska i. T. Josepha, 1 Tag alt, an Schwäche, in der Stadt, Nr. 569.

Die Wittwe Franziska Michalska, 60 Jahr alt, an der Brustwassersucht, im St. Lazarspital.

## Krakauer Marktpreise

### vom 17. März. 1807.

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Der Korez Weitzen zu | 13 | 30 | 13 | — | 12 | — | — | — |
| — — Korn — | 11 | 15 | 11 | — | 10 | — | — | — |
| — — Gersten — | 7 | — | 6 | — | 5 | 30 | — | — |
| — — Haber — | 4 | 45 | 4 | 30 | 4 | — | — | — |
| — — Hirse — | 17 | — | 16 | — | 15 | — | — | — |
| — — Erbsen — | 11 | 30 | 10 | — | 9 | — | — | — |

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial = Buchdrucker.